

Einladung zum Pressefrühstück

Bündnis fordert faire Regeln für Import-Lebensmittel

Berlin, 20.04. Slow Food Deutschland, die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL), das Netzwerk gerechter Welthandel und das Umweltinstitut München laden am 7. Mai herzlich zu einem gemeinsamen Pressefrühstück in Berlin ein. Die Teilnahme ist auch online möglich.

Thema:

Faire Wettbewerbsbedingungen schaffen: Warum Import-Lebensmittel an verbindliche Umwelt-, Gesundheits- und Tierschutzstandards gebunden werden müssen.

Termin: Mittwoch, 7. Mai 2026, Ab 9:30 Uhr Ankommen & Akkreditierung mit Frühstück, 10:00 Uhr Beginn

Standort: Marheineke Markthalle - Coco Coworking, Marheineke Platz 15, 10961 Berlin, 1. Stock (Treppenaufgang mittig in der Halle)

Moderation: Reinhild Benning, Senior Expert & Politische Leitung Landnutzung und Agrarökologie, Deutsche Umwelthilfe

Redner*innen:

- Rupert Ebner – Vorsitzender Slow Food Deutschland
- Ludwig Essig – Referent für Handelspolitik am Umweltinstitut München & Koordinator Netzwerk Gerechter Welthandel
- Bernd Schmitz – Stellv. Bundesgeschäftsführer, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL)
- David Peacock – Landwirt, Erdhof Seewalde

Zum Hintergrund:

Für die Produktion von Lebensmitteln und landwirtschaftlichen Erzeugnissen gelten in der Europäischen Union verbindliche Mindeststandards – etwa beim Einsatz von Pestiziden, beim Umwelt- und Gesundheitsschutz oder bei der Tierhaltung.

Dennoch gelangen Lebensmittel in die EU, die unter deutlich niedrigeren Standards hergestellt wurden. Das führt zu Wettbewerbsnachteilen für die heimische Landwirtschaft, erhöht den Preisdruck auf bäuerliche Betriebe, schafft Unsicherheit für Verbraucherinnen und Verbraucher und führt zu negativen gesundheitlichen, sozialen und ökologischen Auswirkungen in den Erzeugerländern.

Besonders problematisch ist aus Sicht des Bündnisses, dass die EU weiterhin Pestizide exportiert, die innerhalb Europas aus Gründen des Gesundheits- und Umweltschutzes verboten sind. Diese Stoffe werden in Drittstaaten eingesetzt und können später über importierte Lebensmittel als Rückstände wieder auf den europäischen Markt gelangen. Die beteiligten Organisationen halten diese Praxis der doppelten Standards für unverantwortlich und fordern von der Bundesregierung die Umsetzung der im Koalitionsvertrag verankerten Zusage zu fairen Wettbewerbsbedingungen und wirksamen Spiegelvorschriften.

Im Pressegespräch zeigen die Organisationen anhand konkreter Berechnungen, welche Folgen ungleiche Standards im internationalen Handel haben, stellen ihre politischen

Forderungen vor, ordnen die aktuellen Vorhaben der Bundesregierung ein und stehen für Fragen sowie Interviews zur Verfügung.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Teilnahme: Die Teilnahme ist vor Ort und digital per Zoom möglich. Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre bevorzugte Teilnahmeform an.

Zoom (für angemeldete Online-Teilnehmende)

[https://slowfood-de.zoom.us/j/81416889082?
pwd=OsOzDPIUWltAZ3dMdGEj1SqNCvpQXv.1](https://slowfood-de.zoom.us/j/81416889082?pwd=OsOzDPIUWltAZ3dMdGEj1SqNCvpQXv.1)

Anmeldung bis 6. Mai 2025 per E-Mail erbeten:

Sharon Sheets

Kommunikationsmanagerin

s.sheets@slowfood.de

Tel. (0 30) 2 00 04 75-17